



Presseinformation: art-tv Award „Schweizer Kulturperle 2004“

art-tv.ch, das „erste Schweizer Kulturfernsehen im Netz“ realisiert seit Mai 2004 monatlich ein unabhängiges Kulturmagazin mit acht bis zehn Videoclips. Mit der „Schweizer Kulturperle 2004“ vergibt das Web-TV erstmals seinen Perlen-Award. Preisträger sind die beiden Kuratoren Elisabeth Grossmann vom „Haus Konstruktiv“ und Konrad Bitterli vom Kunstmuseum St. Gallen, der Filmemacher Stefan Schwietert und der Autor Markus Werner.

Der art-tv Award „Schweizer Kulturperle“ besteht aus einer Kreation echter Süswasserperlen, zehn farbigen und einer weissen, und wird von der Firma perlenbar.ch finanziell mitgetragen. Der Preis will dazu beitragen, dass das Generieren von kulturellem Wissen und die damit verbundene Reflektion darüber stärker honoriert werden. Es werden darum vermehrt Kulturvermittler geehrt. Zeitpunkt und Rahmen der Übergabe können die Preisträger bestimmen.

Elisabeth Grossmann und das „Haus Konstruktiv“

Ende Mai 2005 verabschiedet sich die Kuratorin **Elisabeth Grossmann** vom Zürcher Museum „**Haus Konstruktiv**“, das sie seit 1993 leitet. Mit der Ausstellung „**Sol LeWitt – The Zurich Project**“, die aus zwei monumentalen Wandbildern, aus Arbeiten auf Papier und dreidimensionalen Arbeiten des renommierten amerikanischen Konzeptkünstlers besteht, hat sie einen fulminanten Schlusspunkt gesetzt. Mit der „Kulturperle 2004“ soll zudem die langjährige Vermittlungs- und Publikationstätigkeit Grossmanns im Bereich der konkreten und konstruktiven Kunst gewürdigt werden.

Konrad Bitterli und das Kunstmuseum St. Gallen

Im Bereich der bildenden Kunst wird eine zweite Perle vergeben. Diese geht an Kurator **Konrad Bitterli** und das **Kunstmuseum St. Gallen** für das **Gesamtprogramm 2004**. Es ist die Raffinesse der Ausstellungen, die das Kunstmuseum St. Gallen auszeichnet. „Kurator Konrad Bitterli versteht es, Zusammenhänge zwischen den einzelnen Ausstellungen und neue Sichtweisen aufzuzeigen, die immer wieder überraschen, erfreuen und nachhaltig im Gedächtnis bleiben.“

Stefan Schwietert, Maximage und Look Now

Die dritte Perle geht an den Regisseur **Stefan Schwietert**, die Produktionsfirma **Maximage** (Brigitte Hofer/ Cornelia Seitler) und an den Filmverleih **Look Now** (Bea Cuttat) für den Kino-Dokumentarfilm „**Accordion Tribe**“. Der Film über fünf Vollblutmusiker, die nicht einfach der Retorte der Musikindustrie entsprungen sind, ist ein cineastisches Meisterwerk. Schwietert wird seinen Preis anlässlich der 40. Solothurner Filmtage entgegennehmen. „Accordion Tribe“ ist dort für den Schweizer Filmpreis in der Kategorie Dokumentarfilme nominiert.

Markus Werner und der S. Fischerverlag

Mit der vierten Perle wird der Autor **Markus Werner** und der **S. Fischerverlag** für den Roman „**Am Hang**“ geehrt. Fast lückenlos hat die Literaturkritik das neue Buch Werners als meisterhafte Erzählkunst gelobt. Die Geschichte von zwei Männern, die sich zufällig treffen, ist eine wunderbare Parabel mit kriminalistischem Unterton über das Leben, die Liebe und die Poesie.

art-tv.ch, das Projekt

Mit der Vergabe des art-tv Award tritt das Netzfernsehen art-tv.ch erstmals an die Medien. Die bisher realisierten Kulturmagazine seit Mai 2004 erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Gemäss Besucherstatistik verzeichnete art-tv.ch bis Ende Dezember 2004 über 120 000 Zugriffe.

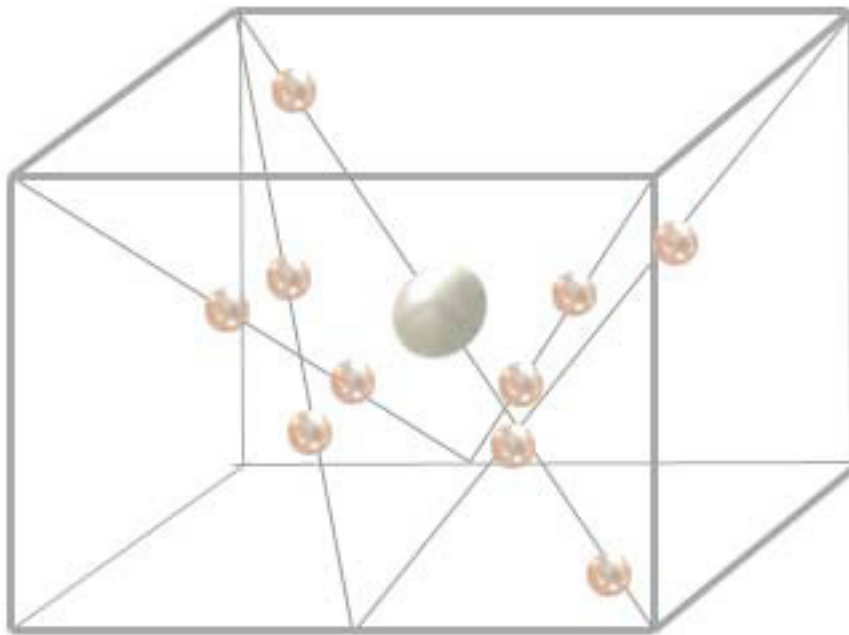
Nebst den Videobeiträgen bietet das „erste Schweizer Kulturfernsehen im Netz“ den Usern monatlich einen Newsletter, der auf die Videobeiträge hinweist. Auf Wunsch kann die SMS-Kritik für die Bereiche Theater und Kino gratis abonniert werden. Neu finden sich auf der Website von art-tv Kritiken und Trailer zu den Arthouse Filmen, sowie ein Link zum aktuellen Kinoprogramm.

Initiant des Projekts ist der Innerschweizer Kulturvermittler Felix Schenker. Er führte 10 Jahre lang eine Galerie für Gegenwartskunst in Luzern. Die Printmedien berichteten zuverlässig über die Ausstellungen. Schenker empfand es allerdings als paradox, dass in einem stark bildhaften Bereich wie der Kunst, das Medium Video nicht stärker als Informationsmedium genutzt werden konnte. Mit der rasanten technischen Entwicklung des Internets ist das nun möglich. Eine zusätzliche Stimme zu den zeitlich limitierten Kulturprogrammen des Schweizer Fernsehens erschien ihm als nötig und wünschenswert. Für Schenker und sein Team bedeutet Web-TV aber mehr als bloss TV-Sendungen ins Netz zu stellen. Durch die Verbindung von bewegten Bildern, Text, Links und der Vernetzung mit anderen Informationsquellen, können Filmbeiträge ganz anders umgesetzt werden als im traditionellen Medium Fernsehen. Netz-TV ist für Schenker eine sehr sinnliche Angelegenheit, der User kann das Angebot unabhängig von Ort und Zeit und in beliebiger Reihenfolge nutzen. Er ist überzeugt, dass gerade im Kulturbereich das

Internet längerfristig eine starke Alternative zum traditionellen Fernsehen sein wird, vor allem dann, wenn sich ein einheitlicher Standard für das Abspielen von Videos im Netz durchgesetzt hat. Momentan werden die Videobeiträge auf art-tv vorwiegend im neusten QuickTime-Format für User mit einem schnellen Internetzugang (ADSL oder Cabelcom) angeboten. Der Player lässt sich kostenlos im Internet herunterladen.

Von privaten Gönnern und dem Förderverein finanziert

Finanziell wird das Projekt von privaten Gönnern unterstützt, dem Patronatskomitee und den Mitgliedern des Fördervereins. Eine weitere Einnahmequelle sind die Lizenzgebühren für die realisierten Videos. Als erstes Museum wird das Schweizer Landesmuseum in seinem neu geschaffenen Mediacenter ausgewählte art-tv Videobeiträge zeigen. Das Webfernsehen ist gegenwärtig stark auf Zürich ausgerichtet. Geplant ist eine dezentrale Struktur mit Teams in Basel, Lausanne, Lugano, Luzern und St. Gallen, die aus ihren Gebieten berichten und möglichst an die bestehenden Kulturmagazine angegliedert werden. art-tv.ch soll so eine Videoplattform für die ganze Schweizer Kulturszene werden.



Infos und Anmeldung für Mitgliedschaft:

art-tv.ch, das kulturfernsehen im netz

www.art-tv.ch

kontakt@art-tv.ch

dienerstrasse 64

ch-8004 zürich

+41 (1) 291 35 97

Schweizer Kulturperle offizieller Link: www.art-tv.ch/kulturperle04.html

Presse: www.art-tv.ch/kulturperle04presse.html